

Ein Gruß aus der  
Sommerfrische (um 1900)

Alois Bernkopf

50 Jahre  
Luftkurort  
Mitterfels:

# Von der Sommerfrische zum Luftkurort

*Im Jahre 1957 wurde Mitterfels das Prädikat „Luftkurort“ verliehen. Seit 1955 hatte sich die Gemeinde bemüht, diese „staatliche Anerkennung“ zu erreichen. Beflügelt durch die Zunahme der Übernachtungszahlen stellte die Gemeinde bei der Regierung von Niederbayern den Antrag, als staatlich anerkannter Luftkurort eingestuft zu werden. Die Gästezahl war von 7.000 Übernachtungen im Jahre 1953 auf 12.000 im Jahre 1955 gestiegen.*

## Mitterfels wird Luftkurort

Im Juni 1955 kam eine hochkarätige Kommission aus München nach Mitterfels, um die Voraussetzungen hierfür zu prüfen. Die Überprüfung galt den topographischen und klimatischen Gegebenheiten, dem Gesamtbild und der Infrastruktur des Ortes (Häuser, Straßen, Licht- und Wasserversorgung, Geschäfte, Verkehrsverhältnisse) sowie den kulturellen Einrichtungen. Besonders wurden die Gaststätten und die Privatquartiere unter die Lupe genommen.

Bei der Schlussbesprechung äußerten sich alle Kommissionsmitglieder zwar wohlwollend und anerkennend und versprachen eine Befürwortung

vor dem demnächst tagenden Plenum des Fachausschusses in München. Allerdings wiesen sie auch auf einige Mängel hin:

1. Es müsse ein Leseraum mit der nötigen Ausstattung und der Auflage einiger überörtlicher Zeitungen geschaffen werden.
2. Für die Unterhaltung der Gäste müssten Konzerte und „Bunte Abende“ veranstaltet werden.
3. Das Wichtigste und für die Gemeinde Kostspieligste war die Beseitigung des Abwassers, d.h. die Erstellung einer Kanalisation.

Anfang August teilte der Bürgermeister im Gemeindeboten (GB) das Zwischenergebnis der Erwägungen des Fachausschusses mit: Mitterfels

könne damit rechnen, dass ihm das Prädikat „staatlich anerkannter Kurort“ verliehen werde. Der Ort erfülle grundsätzlich die Voraussetzungen, der Fachausschuss wolle jedoch die gastronomische Weiterentwicklung die nächsten Monate noch beobachten, denn auf diesem Gebiet sei noch Verschiedenes bedenklich.

## Fachausschuss aus München prüft erneut

Zwei Jahre wartete man vergebens auf ein entsprechendes Schreiben aus München. Erst im August 1957 kam vom Fremdenverkehrsverband Ostbayern in Regensburg die Anregung, Mitterfels solle sich erneut um die Anerkennung als Luftkurort bemühen.

Der Fachausschuss für Kurorte, Erholungsorte und Heilbrunnen erklärte sich bereit, am 16. September 1957 erneut eine Ortsbesichtigung in Mitterfels vorzunehmen. Im GB vom 7. September ist deshalb der dringende Appell zu lesen, die gesamten Fremdenzimmer in Gasthäusern und Privatquartieren sollten „frisch überzogen

und in einem tadellosen Zustand sein.“ Besonders auf peinliche Sauberkeit der Toiletten sollte geachtet werden und „Toilettenpapier sollte vorhanden sein (nicht Zeitungspapier an einer Aufhängevorrichtung!)“. Nach der Ortsbesichtigung äußerte sich die Kommission anerkennend, dass Mitterfels in den vergangenen zwei Jahren eine Wendung um 180 Grad durchgeführt habe und deshalb der Anerkennung zum Luftkurort nichts mehr im Wege stünde. Am **16. Dezember 1957** traf endlich die lang ersehnte Urkunde bei der Gemeinde ein.

## Klimagutachten

Wie bereits durch die Kommission 1955 festgestellt war eine der Voraussetzungen für das Prädikat „Luftkurort“ die Ortskanalisation mit Kläranlage. Diese wurde in den Jahren 1967 bis 1971 erstellt. Eine weitere Auflage war die positive Wertung einer Klimaanalyse. Dafür war eine 2-jährige Wettermessung durch eine offizielle Wetterstation erforderlich. Von Dezember 1979 bis Dezember 1981 erfolgte diese Messung durch eine Wetterstation „In der Point“. Im Januar 1982 lag das Klimagutachten des Wetteramtes München vor. Es war durchaus positiv; lediglich die Anzahl der „schwülen“ Tage im Hochsommer, bedingt durch die Nähe zur Donauebene, wurden als „belastende Faktoren“ festgestellt. Hier war das nahe Perlachtal die Rettung: Die erforderliche nächtliche Abkühlung wird „durch den abendlichen Austausch der wärmeren Luft durch frische Luftmassen infolge der Bergwindzirkulation im Einzugsbereich des Menach-Tales erreicht.“

## Luftkurorte in Ostbayern

Im gleichen Jahr (1957) erhielt Bayerisch Eisenstein die Anerkennung als Luftkurort. Somit waren **Mitterfels und Bayerisch Eisenstein die ersten Luftkurorte in Ostbayern**. Damit ersichtlich ist, welchen Stellenwert in Bezug auf Fremdenverkehr der Ort Mitterfels dadurch erreicht hatte, die

Ernennung zum Luftkurort in Niederbayern/Oberpfalz in chronologischer Reihenfolge:

Falkenstein (1961),  
Lam (1965),  
Waldmünchen (1965),  
Grafenau (1965),  
Viechtach (1972),  
Waldkirchen (1972),  
Kellberg-Thyrnau (1973),  
Zwiesel (1975),  
**Sankt Englmar (1975)**,  
Riedenburg (1975),  
Freyung (1976),  
Schönberg (1986),  
Eging am See (1997),  
Hauzenberg (2002),  
Thurmannsbang (2003).

## Mitterfelser Heilwasser

Die Bestrebungen von Mitterfels als „Kurort“ anerkannt zu werden, reichen wesentlich weiter zurück. Bereits 1949 hatte Mitterfels eine Wasserleitung erhalten. Aus Buchet in der damaligen Gemeinde Landasberg wurde das Wasser aus sechs Quellen in einer acht Kilometer langen Rohrleitung mit natürlichem Gefälle zum Hochbehälter am Buchberg geleitet. In nur halbjähriger Bauzeit war das Projekt geschaffen worden. Das Gelingen dieses beispiellosen Vorhabens war vor allem der unermüdlichen Tatkraft des Bürgermeisters Albert Dietl zu verdanken. (Siehe MM 5/1999 - S. 72f!)

Von Dr. Karpinsky, Dir. a.D. der Landesanstalt für Gewerbeförderung, der seit 1950 in Mitterfels wohnte, erhielt die Gemeinde den Hinweis, dass das Mitterfelser Leitungswasser möglicherweise radioaktiv Heilqualität besitze. Der Gemeinderat beschloss deshalb, dies vom Staatslaboratorium für Heilquellenforschung untersuchen zu lassen. Von dieser Stelle wurde ein Experte nach Mitterfels entsandt, der bei drei Quellen radioaktive Emanationen (Ausstrahlung, z.B. von radioaktiven Gasen durch feste Körper) feststellte. Eine der drei Quellen ergab 17 Einheiten Radioaktivität. Erforderlich waren jedoch 25 Einheiten, um als Heilwasser anerkannt zu werden. So waren weitere Untersuchungen nötig,

um ein endgültiges Urteil zu erhalten. Das Ergebnis: Die ermittelten Emanationen waren beachtlich, bei einer Quelle mit 22 Machoeinheiten sogar unerwartet hoch. Der Gutachter empfahl weitere systematische Untersuchungen unter Berücksichtigung der geologischen Struktur des Gebietes. Das Gutachten schloss mit der tröstenden Feststellung, dass das Mitterfelser Wasser zwar nicht den Mindestgehalt für ein ausgesprochenes Heilbad erreiche, es weise jedoch als Trinkwasser oder Badewasser eine biologische Heilwirkung aus, wenn es längere Zeit benutzt werde.

## Sommerfrische Mitterfels

Die landschaftlichen Vorzüge lockten schon frühzeitig Feriengäste an. Der Fremdenverkehr spielte in Mitterfels ein Jahrhundert lang eine bedeutende Rolle. 1996 konnte der „Verkehrs- und Verschönerungsverein Mitterfels“ seinen 100. Geburtstag feiern. Wie Franz Wartner in der Mitterfelser Chronik schreibt, wird bereits in den Jahren **1893 und 1896** in den Gemeindepapieren ein „**Verschönerungsverein**“ vermerkt, der sich seit der Eröffnung der Bahnlinie Steinburg-Konzell (1896) um die Aufstellung von Laternen im Ort und an der Bahnhofstraße bemüht. Im gleichen Jahr richtete der Straubinger Bierbrauer Leser, die Zeichen der Zeit erkennend, am neuen Bahnhof eine „Schank- und Gastwirtschaft mit Fremdenbeherbergung“ (Ansichtskarten nächste Seite).

1910 gab es beim Verschönerungsverein bereits eine Satzung mit heute noch brauchbaren Zielen: Verschönerung des Ortes, Hebung des Fremdenverkehrs, Erschließung der Naturschönheiten durch Wege, Stege, Markierungen und Anpflanzungen. Vorstände des Vereins waren meist Beamte der damals zahlreichen Behörden in Mitterfels. Aus den Jahren um 1900 künden Postkarten von der „Sommerfrische Mitterfels“. (S. übernächste Seite und „Chronik Markt Mitterfels“ S. 311!)

In „MEYERS REISEBÜCHER, BAYERISCHER WALD UND BÖH-





Nachdem Stück um Stück der Bahnlinie von Straubing über Bogen und Steinburg mit Ziel Konzell fertig gestellt und eingeweiht wurde, war auch Mitterfels Ende 1896 via Bahn erreichbar. Der Aufschwung zur „Sommerfrische“ begann.



MERWALD“, erschienen in Leipzig 1929, ist über Mitterfels zu lesen: *Dorf Mitterfels (407 m), 1100 (Ew), Sommerfrische in hübscher Lage, Badegelegenheit. Gasthäuser: Leser (Bahnhof) und Abriehl.*

Prospekte: 1937 - 1970

1937 erschien der erste Prospekt für Mitterfels (übernächste Seite!). Er wurde von der Buch- und Kunstdruckerei Oskar Beck, Straubing, erstellt. Der Zeit entsprechend „bekrönt“ ihn ein Logo „Die Bayerische Ostmark ruft“. Überraschenderweise wird Mitterfels als „Sommerfrische und Luftkurort“ bezeichnet, obwohl erst 1957 dazu offiziell ernannt. Dass man es damals mit offiziellen Angaben nicht so genau nahm, sieht man daran, dass 500 m ü.M. angegeben wird, obwohl die amtliche Höhenangabe 406 m ist (Messpunkt Georgskirche). Es werden fünf Gaststätten aufgeführt. Als Bettenanzahl sind 58 in den Gaststätten (Pensionspreis 2,90 - 3,50 Reichsmark) und 46 in Privatquartieren (Übernachtung mit Frühstück 0,80 - 1,20 Reichsmark) nachgewiesen; eine erheblich Anzahl, wenn man bedenkt, dass im Prospekt des Fremdenverkehrsverbandes Ostbayern E.V. 1954 für Mitterfels 40 Betten angegeben sind.

Im Prospekt des Landkreises Bogen aus dem Jahre 1954 sind die gleichen 5 Gaststätten wie 1937 aufgeführt, nur die Besitzer haben inzwischen gewechselt. (S. Abb. MM 10/2004 S. 144!) Überraschend ist, dass für den Ort Englmar nur 2 Gaststätten genannt werden, woraus man sieht, dass zum damaligen Zeitpunkt der Fremdenverkehr in Mitterfels eine bedeutendere Rolle spielte als in Englmar. (Sankt Englmar wurde erst 1975 zum Luftkurort ernannt!)

1955 erschien für Mitterfels ein gefällig gestalteter Prospekt mit farbiger Titelseite, Druck: Graphische

Der Straubinger Bierbrauer Leser errichtete am neuen Bahnhof eine „Schank- und Gastwirtschaft mit Fremdenbeherbergung“. (Fotos Mitte und unten) (Alle Abb. Archiv Elisabeth Aumer)



Gruß aus der „Sommerfrische Mitterfels“ von 1904 (Archiv Christl Jakob)



Ein Ausflug nach Mitterfels

Kunstanstalt Heinrich Schiele, Regensburg. Auflage 10.000 (!). (Abb. s. MM 10/2004 S. 145.) Der damalige Bürgermeister Albert Dietl versuchte, die Gemeindebürger von der wirtschaftlichen Bedeutung des Fremdenverkehrs für Mitterfels zu überzeugen. Im „Gemeindeboten“ vom 29. Mai 1954 erläuterte er dies in einem längeren Beitrag. Selbst bei staatlicher Hilfe sei es einer Gemeinde im Grenzland z.Z. kaum möglich, die wirtschaftliche Notlage zu verbessern; beim

### Verzeichnis der Gaststätten und Privatquartiere.

#### Gasthöfe:

Name	1937		Pension RM.	Bemerkungen
	Zimmerzahl	Bettenzahl		
<b>Abriel Berthold</b> zur Friedenseiche	5	8	2.90—3.30	Tal- und Bergsicht
<b>Baumgartner Xaver</b>	2	4	2.90	
<b>Kernbichl Rupert</b> zur Post	3	6	2.90	
<b>Waldhotel Lefer</b>	20	32	3—3.50	Pächter Dobler Leonh.
<b>Moosmüller Josef</b>	4	8	2.90	

#### Privatquartiere:

Name			Bettenspreis mit Frühstück RM.	Bemerkungen
	Zimmerzahl	Bettenzahl		
Burger Franz	2		anfragen	Wochenendhaus
Dunz Theres	1	2	—,80	Ohne Frühstück
Freundorfer Theres *)	1	2	1.—	Balkon
Fuchs Xaver	2	3	1.—	Tal- und Bergsicht
Groß Baptist	1	1	1.—	
Hafner Josef	1	1	1.—	
Hausladen Hans, Cafe	3	4	1.—	Talsicht
Heimerl Xaver	2	3	1.—	
Hornauer Xaver	1	1	1.—	Schöne Aussicht
Höfl Georg	1	2	1.—	Bergsicht, Nähe Wald
Käfer Centa	1	1	1.—	Talsicht
Klankeimer Josef	1	1	1.—	Tal- und Bergsicht
Lanke Rupert	1	2	1.—	Wohnzimmerbenützung
Pellkofer Josef	2	2	1.—	Bergsicht
Pellkofer Xaver	2	2	1.—	
Planck Maria	2	2	1.20	Tal- und Bergsicht
Pronold Karl	1	1	1.—	
Seebauer Willi	1	1	1.—	
Schmay Franz	1	2	1.—	Großer Garten
Schmid Alois	2	4	1.—	Garten m. Gartenhaus
Schmid Josef	1	2	1.—	Schöne Aussicht
Schmid Michael	1	2	1.—	Schöne Aussicht
Zacherl Anton	3	5	1—1.20	Schöner Garten

\*) Pension 2.90 RM.

Auskunft: Karl Pronold, Mitterfels.

**RM = Reichsmark**

1936 neuerbautes **Schwimmbad** in wunderschöner Lage im Perlachtal. Planschwab für Kinder und eine Abteilung für Nichtschwimmer.

#### Verkehrs- und Verschönerungsverein Mitterfels.

Fremdenverkehr lägen die Verhältnisse jedoch anders. Bei geschickter und weitsichtiger Planung könne Mitterfels durchaus zu den bevorzugten Fremdenverkehrsorten des Bayerischen Waldes aufrücken. Er durchleuchtet die verschiedenen Wirtschaftsbereiche, die durch den Fremdenverkehr profitieren könnten. Zum Beweis für die Richtigkeit seiner Ausführungen führt Albert Dietl die statistischen Zahlen von Bodenmais in den Jahren 1949 und 1953 an. Er gibt als Realist zwar zu, dass Bodenmais mit seiner Lage am Fuße des Arbers mit

Gruß aus Mitterfels aus dem Jahr 1897 (Archiv Christl Jakob)



Gruss aus Mitterfels.

PERLBACHBRÜCKE





Waldweg bei Mitterfels

### Ausflug- u. Wandergelegenheiten von Mitterfels aus.

- Spaziergänge von 1-2 Stunden.
1. Liebesheim (2 Min.).
  2. In den Schloßberg (5 Min.), Steilabhang im Süden des Ortes mit vielen Ruhebänken, herrlichen Felspartien und Ausblicken in das Wildtal.
  3. Ins Perltschachtal (10 Min.), wo der Wildbach taucht, mit dem Teufelskreuz und anderen Felsgruppen. Badeplatz.
  4. Zum Bäderkreuz und Scheiningerfelsen (10 Min.) mit Ausblick zum Gallner und in das Donautal. Ruhebänke.
  5. In die Gossreith, auch Ziegenkurve genannt (15 Min.); Badeplatz, Spielwiese und Waldanlagen. Ruhebänke.
  6. Ins Tunnloch (25 Min.), eines der schönsten Waldtäler; gute Waldwege und angenehme Ruheplätze.
  7. Zum Moosmüller und nach Scheibelsgrub (20 Min.). Ausblick zum Bogenberg und in die Donaubene; Waldschlucht.
  8. Nach Hartberg (30 Min.), einzigartige Fernsicht.
  9. Nach Buchberg (20 Min.), schöne Landschaft und Fernsicht. Parkanlagen, großer prächtiger Garten, Freizeitanlagen. Reifeurationsbetrieb des Waldhotels.
- Salb- und Ganztageswanderungen.
1. Durchs Perltschachtal nach Oberalfeld (Klosterkirche), weiter nach Dogen und Bogenberg; zurück über Windberg, St. Kreuz, Steinburg nach Mitterfels (5 Stunden).
  2. Aler Altsa nach Falkenfels; zurück über Gschwendt, Auhof, Mitterfels. (4 Stunden).

3. Aler Kogl nach Pürgl; zurück über Neufkirchen, Schwarzenstein nach Mitterfels (3 Stunden).
  4. Aler Weißen- und Schwarzenberg, Salsbach, Kofsbaupten zum Gallner (710 m), weiß-rot-weiß (5 Stunden).
  5. Fahrt nach Salsbach (2 Stationen), Burgruine, Aufstieg zum Sommerberg (850 m), eigenartig durch seine Felsmaassive, weiter zum Kreuzhaus, Kreuzfelsen (schöne Ausflucht) dann zum Sadriwa (850 m), Höhenwanderung nach Maibrunn (Jugendherberge), Abstieg nach Eisabethzell und nach Salsbach (4 1/2 Stunden).
  6. Wanderung nach Kofenz (Erholungsheim), Aufstieg zum Hirschenstein (1100 m). Abstieg und zurück nach Mitterfels (7 Stunden).
  7. Aler Schwarzenstein, Neufkirchen nach Klingsbach, Aufstieg zum Predler (1050 m), Abstieg und zurück nach Mitterfels (6 Stunden).
  8. Wanderung nach Englmair (hochgelegenes Bergdorf, 803 m), Aufstieg zum Predigtsfuß (1053 m); zurück durchs Obermühltschachtal (7 Stunden).
  9. Fahrt nach Altrandsberg (5 Stationen), Wanderung über den Pfahl zum Söllenteinsee (Söllenteintraftwerk), Kabelfahrt, Motorboofahrt; zurück zur Waldstation, Bahnfahrt über Wittsch nach Mitterfels, Fußwanderung (3 Stunden).
  10. Fahrt nach Kösting, Aufstieg zum Kaitersberg (1250 m), Höhenwanderung über die Rauchröhren, Niedeßlein mit dem Waldschmidtdenkmal, Eß, Schareben, Chamersbütte, Kleinen Arber, Arbersee, Großen Arber (1457 m), weiter zum Oßer (1293 m), Abstieg nach Lam; Rückfahrt nach Mitterfels (Zwei-Tages-Tour).
- Die hier aufgeführten Wanderungen sind nur eine kleine Auslese der vielen Ausflüge, die sich von Mitterfels aus zu Fuß, mit Auto oder Bahn leicht und bequem machen lassen. Siehe die Spezialführer über den Bayer- und Böhmerwald.

Gasthöfe in Mitterfels:	
<b>Waldhotel „Lejer“</b>	Besitzerin: Senta Lejer
<b>Gasthof „Zur Post“</b>	Besitzer: Rupert Kernbichl
<b>Gasthof „Zur Friedensruhe“</b>	Besitzer: Berthold Abriel
<b>Brauerei Moosmüller</b>	Besitzer: Josef Moosmüller
<b>Safe „Zum Perltschachtal“</b>	Besitzer: Hans Hausladen

Kontourf und Druck: Buch- und Kunstverlag Dr. Karl Schöberl, Straubing.

Der erste Mitterfeler Prospekt erschien im Jahre 1937 als Faltblatt.



Bayerischer Wald

Bayerische Ostmark



# Mitterfels

Sommerfrische und Luftkurort

500 m ü. M.

Bahnstation der Linie Straubing - Cham



## Kommen Sie nach Mitterfels

dort finden Sie

Ruhe und Erholung

und Gelegenheit zu froher,  
erfrischender Wanderung!



Hoch über dem anmutigen Perlbachtal liegt das vielbesuchte Mitterfels

Mitterfels, heute eine beliebte Sommerfrische, hat eine große Vergangenheit. In einer alten Landtafel vom Jahre 1429 werden bei Mitterfels „Zwo purg mit Gericht“ erwähnt. Die Burganlage war ehemals Besitz der Grafen von Bogen, später der Herzöge von Bayern. Von den einst mächtigen Hochbauten ist viel verschwunden; was übrig blieb ist immerhin sehr lebenswert. Die Burg liegt am südlichen Ende einer schmalen Bergzunge und ist von dem nördlich liegenden Ort Mitterfels durch einen tiefen Graben getrennt, über den nun eine gemauerte Brücke führt. Im ehemaligen Pflegerhaus ist jetzt das Amtsgericht untergebracht.

Der Ort baut sich an einem Berghang auf und ist gegen rauhe Nord- und Westwinde geschützt; nach Süden und Osten ist das Blickfeld frei und über die Schluchten und Hänge hinweg, in denen der Perlbach rauscht, bietet sich dem Auge ein selten schöner Anblick. Die Ketten der Vorberge mit den mannigfachen Gliederungen leiten den Blick zur Höhe und zu den Grenzbergen des Bayerischen- und Böhmer-Waldes. Der Mitterfels im Westen und Norden beschüssende Höhenzug fällt in weite Täler ab, um wiederansteigend mit den Höhenzügen, die bis vor Regensburg und Cham sich lagern, ein neues Blickfeld abzurunden. Nach Süden ist der Ausblick in die weite Donauebene freigegeben und an klaren Tagen bietet sich hier eine herrliche Fernsicht.

In dieser anmutigen Gegend nimmt Mitterfels durch seine hohe und geschützte Lage eine besondere Stellung ein. Der Waldreichtum in nächster Nähe, das abwechslungsreiche Perlbachtal mit den malerischen Felsgruppen, das gesunde Klima und nicht zuletzt die guten Verkehrsverbindungen haben Mitterfels seit langen Jahren zu einer der besuchtesten Sommerfrischen des Vorwaldes gemacht.

Die große Anzahl von Spazierwegen ist müßelos zu begehen und gut bezeichnet. Für ältere und schonungsbedürftige Personen ist reichlich Gelegenheit zu kleinen Waldspaziergängen gegeben; Ruhebänke sind an günstigen Plätzen aufgestellt.

**Der erste Mitterfeler Prospekt von 1937 - Innenseite des Faltblattes**

Für die eifrigen Wanderer ist Mitterfels als Standort gut geeignet, denn neben Halbtag- und Tageswanderungen lassen sich auch Ausflüge zu den Grenzbergen leicht machen.

Badegelegenheit ist vielfach vorhanden und manch idyllisches Plätschen an den Ufern des Perlbaches ist für diesen Zweck hergerichtet worden.

Als Sommerfrische und Luftkurort erfüllt die Lage von Mitterfels alle Voraussetzungen und wer sich dem Reiz der Gegend einmal hingeeben hat, wird den Ort immer gerne besuchen, um neue Schönheiten zu entdecken.

Mitterfels zählt ungefähr 1100 Einwohner und macht mit seinen gepflegten Häusern und Gärten, sowie den stattlichen Bauten der Vergangenheit einen gediegenen Eindruck: Amtsgericht, Notariat, Krankenhaus, Apotheke und zwei Ärzte sind im Ort. Gutgeführte Gasthöfe und Pensionen bieten Gewähr für gute Unterkunft und Bewirtung bei mäßigen Preisen; dabei ist die Verwendung der besten Produkte heimischer Landwirtschaft nicht ohne Bedeutung.

Verkehrsmäßig ist Mitterfels günstig gelegen und von Straubing oder Cham aus mit Bahn oder Auto leicht erreichbar; Mietautos sind am Ort.

Zur Auskunft und Quartiervermittlung stehen bereitwilligst zur Verfügung

Gemeinderat Mitterfels und  
Waldvereinssektion Mitterfels.



Ausschnitt aus dem Perlbachtal bei Mitterfels



Mitterfels nicht zu vergleichen sei. Er ist aber überzeugt, dass auch in Mitterfels günstige Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des Fremdenverkehrs bestünden, wenn sie geschickt genutzt würden.

Wenn man die Steigerung der Übernachtungszahlen für Mitterfels in den folgenden 30 Jahren betrachtet, sieht man, dass Albert Dietl zur damaligen Zeit durchaus richtig lag.

Neben der anmutigen Gegend und der **idyllischen Lage** wurde als besondere Attraktion von Anfang an das „**Waldbad**“ im Perlbachtal hervorgehoben. Es wurde bereits 1935/36 auf Anregung des Verwalters des Landgerichtsgefängnisses Josef Obermayer erbaut. Durch die kostenlosen Arbeitskräfte der Gefangenen und unter Mithilfe vieler Mitterfeler Beamten und anderer Honoratioren wurde ein für die damalige Zeit bahnbrechendes Projekt erstellt.

## Die Entwicklung seit 1970

Jedoch auch die für den kleinen Ort **hervorragende Infrastruktur** war ein wesentlicher Werbefaktor. So sind im **Prospekt von 1970** zwei Ärzte, ein



Das Mitterfeler Walschwimmbad im Perlbachtal:  
1936 eröffnet, hat es bis 1972 Dienst getan.

Kinderarzt, zwei Zahnärzte, ein Tierarzt, zwei Friseure und drei Tankstellen genannt. Statt der bisherigen fünf Gaststätten gibt es nun neun, darunter drei Cafes. Es werden 128 Betten in den Gaststätten und 114 in Pri-

vatquartieren angeboten. **1982** erschien erstmals ein **farbiger Häuserprospekt** (Abb. auf der nächsten Seite) und **1987/88** wurden auch **die anderen Gemeinden** der Verwaltungsgemeinschaft, Ascha, Falkenfels und



Eine originelle Urlaubskarte von Mitterfels aus den 50er Jahren

Ausgabe 1970



Ältester Ortsteil mit Pfarrkirche und Burg (Amtsgericht)

## Luftkurort Mitterfels

Bayerischer Wald · 406 m über dem Meeresspiegel  
Bahnlinie Straubing - Cham

Das landschaftlich herrlich gelegene und gepflegte  
Mitterfels ist einen Besuch wert!

Bitte, lesen Sie unseren Prospekt und informieren Sie sich in Ihrem Zimmernachweis. Wenn Ihnen unser Angebot gefällt, dann kommen Sie persönlich zu uns.  
Die Zimmer werden von uns zentral vermittelt und wir werden uns bemühen, alle persönlichen Wünsche zu berücksichtigen. Bedenken Sie bitte auch, daß nicht nur die Haupturlaubszeit Ihnen Erholung bringt, sondern auch der Frühling mit seiner Baumblüte und der Herbst, wenn sich unser Wald verfärbt.

Mit freundlichen Grüßen  
Verkehrsamt Mitterfels

Prospekt von 1970

### Auch im Winter

finden Sie Erholung im Luftkurort Mitterfels. Sie können hier Ski laufen und rodeln, an leichten und auch an steileren Hängen. Wenn Sie den turbulenten Betrieb der Piste lieben und lange Abfahrten wünschen, dann setzen Sie sich in den Wagen oder Kleinbus und sind in 15 Minuten im Wintersportzentrum Sankt Englmar. (800 - 1000m ü. M.); 10 Skilifte warten dort auf Sie. Abends dann finden Sie, abseits vom großen Trubel, Gemütlichkeit in einer behaglich geheizten Herberge und bekommen gute und preiswerte Verpflegung daheim in Ihrem

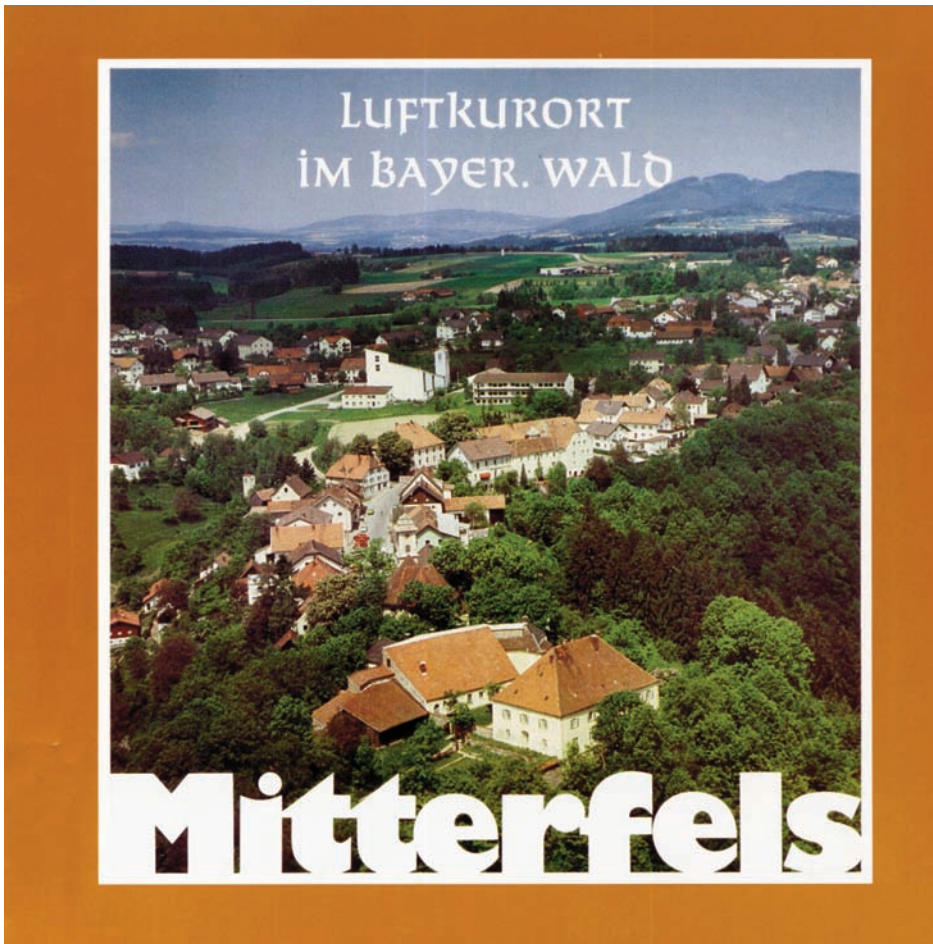
### Mitterfels





Herzlich willkommen im Luftkurort  
Markt Mitterfels





Erstmals in Farbe: Prospekt des Jahres 1982 (Titelseite und Fototeil der 2. Seite)

Haselbach, mit in den Prospekt aufgenommen.

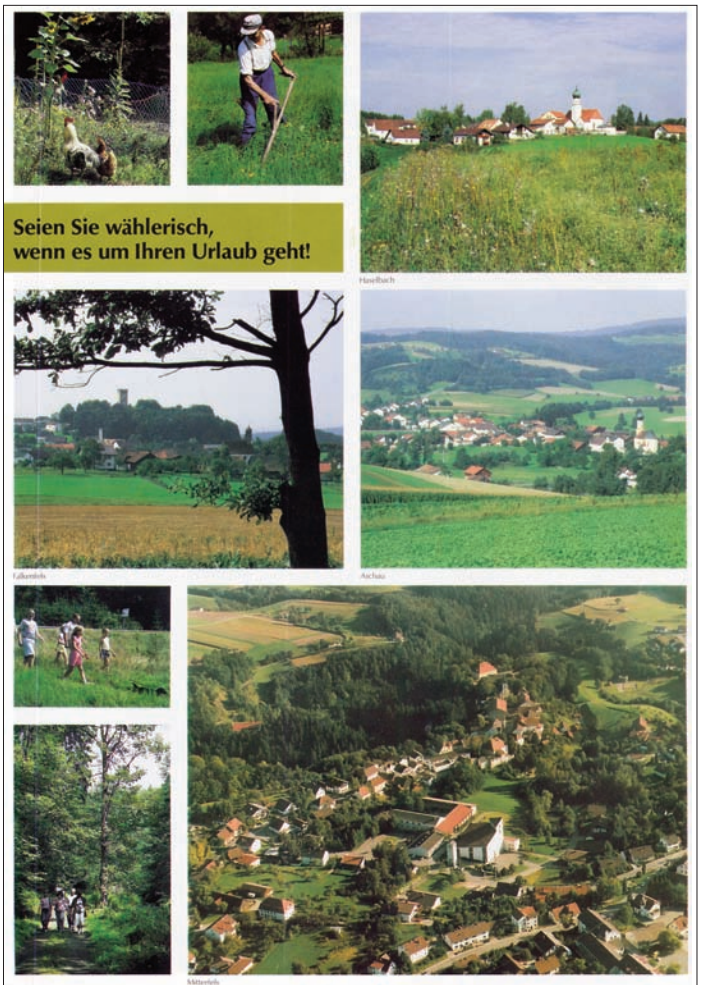
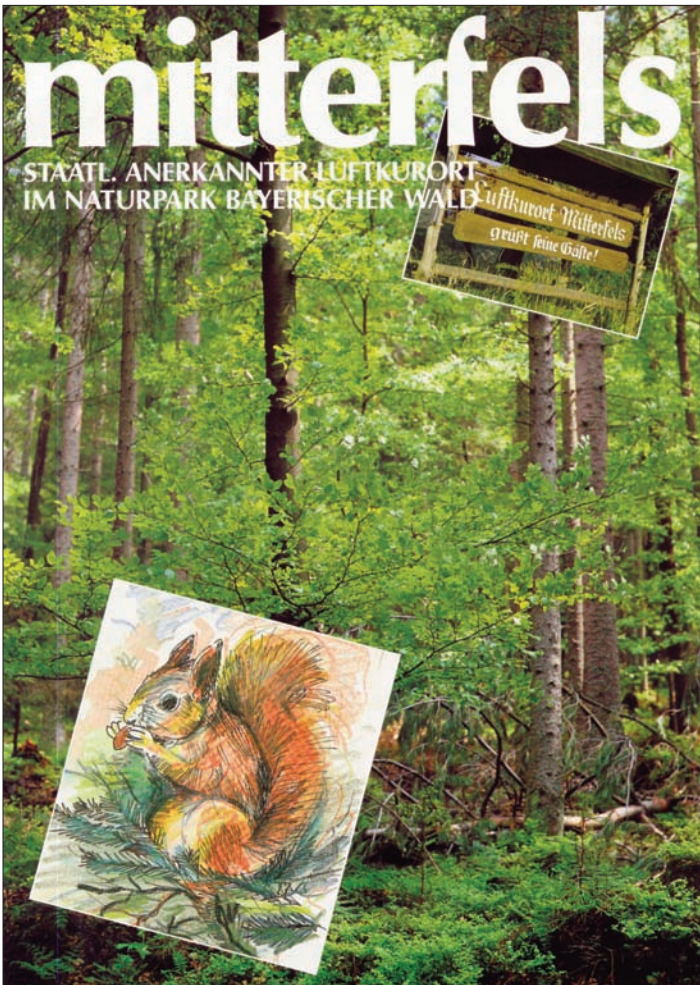
Durch den Bau des **Appartement-Hotels** durch eine Bauherrengensenschaft im Jahre **1981** waren **85 Apartments mit 250 Betten** entstanden. Dadurch schnellten natürlich die Übernachtungszahlen in die Höhe:



Der Prospekt des Jahres 1987/88 war bereits für alle Orte der VG Mitterfels. In der Burg Falkenfels befand sich damals noch ein Hotel mit Gaststätten. Die Titelseite aber zierte das gleiche Foto wie beim Prospekt von 1982. (1987 stand bereits der Erweiterungsbau der Volksschule.)







Seien Sie wählerisch, wenn es um Ihren Urlaub geht!

In aufwändiger Gestaltung erschien 1990 ein Prospekt mit 16 informativen und stimmungsvoll gemachten Seiten. Das Titelfoto allerdings könnte für die Werbung vieler Fremdenverkehrsorte des Bayerischen Waldes herhalten (Fotos oben).

Im Apart-Hotel (heute "Mondi-Holiday") verbringen neun Zehntel der Mitterfels-Besucher ihren Urlaub.

1965: 24.000, 1882: 52.000, 1983: 63.000. Bei dieser Zahl blieb es einige Zeit. Die **höchste Zahl an Übernachtungen** wurde mit **80.208** im Jahre **1991** erreicht. (Siehe Statistik 1988 - 2006!)

**Der gemeinsame Prospekt** der vier Gemeinden der VG Mitterfels mit Unterkunfts-Verzeichnis **für Sommer/Winter 1990/91** erschien in aufwändiger Gestaltung im Din-A-4-Format. Von den sieben Mitterfelser Gaststätten mit insgesamt 140 Betten befinden sich sechs in der Burgstraße. Zu diesem Zeitpunkt gibt es im Gemeinde-



bereich nur mehr zwei Privatvermieter, jedoch 13 Ferienwohnungen (außer dem Appartement-Hotel).

Im letzten **Faltprospekt** aus dem Jahre **2004** wird in sehr gefälliger, übersichtlicher Form, farbenfroher Gestaltung und freundlichem Logo auf die landschaftlichen, kulturellen, sportli-

chen und gesellschaftlichen Vorzüge und Betätigungsmöglichkeiten im Luftkurort Markt Mitterfels hingewiesen. Das **Unterkunftsverzeichnis vom 01.01.2007** weist nur mehr vier Gaststätten mit 73 Betten und sieben Ferienwohnungen mit zusammen 39 Betten auf. Da das Apart-Hotel, nun



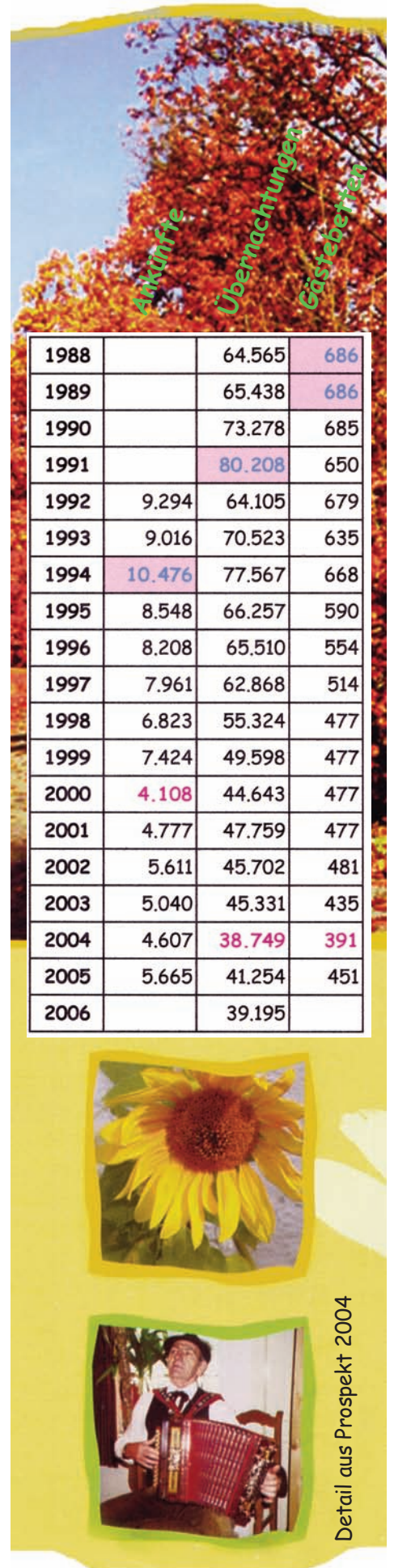


## Luftkurort Markt Mitterfels

NATURPARK BAYER. WALD

Prospekte aus den Jahren 1994  
(oben) und 2004 (rechts)

Bei den gestiegenen Ansprüchen des Tourismus besonders im Wellness- und Funbereich kann der Luftkurort Mitterfels bei einer bestimmten Klientel nicht mehr mithalten. Bei Urlaubsgästen, die jedoch nicht Events, sondern den Reiz der Landschaft, Kultur, Ruhe oder sportliche Betätigung suchen, ist Mitterfels immer noch eine gute Adresse.



MONDI-HOLIDAY, über 297 Betten verfügt, finden nach Auskunft der Tourist-Information Mitterfels dort ca. 90 Prozent der Übernachtungen statt. Die Infos von A - Z zeigen jedoch die nach wie vor hervorragende Infrastruktur von Mitterfels.

Die Arbeit des Verkehrs- und Verschönerungsvereins, seit 1993 Verkehrs- und Kulturverein, der den Fremdenverkehr seit seiner Gründung wesentlich bereichert, müsste in einem eigenen Beitrag dargestellt werden.



Detail aus Prospekt 2004